

Außere zu wirken, bey Gott annehmen müssen? Sey und Men-
schen nun wird diese Kraft auf menschlicher Art beschränkt:
a) durch die Beschränkungen, die unsere Lebenskraft hat, indem
wir nicht wollen, und also nicht wagen und versuchen,
zu können, wovon wir sind Unwissend glauben, daß es
und unmöglich sey, oder davon wir sind Angewissen nicht
haben. b) durch unsere Kraft zu wollen, indem wir oft Wollen,
ist, was wir versuchen können, wovon wir nicht wissen,
daß wir versuchen können, daß nicht versuchen wol-
len, und aber daß selbst nicht in der Geb versuchen.
Diese Kraft zu wollen wird bey uns wieder bedingt durch
unser vernünftige Verstand, und es durch die Glückseligkeit Leben.
Sey Gott sollen alle diese Beschränkungen weg, bis auf die einzig
durch seine vernünftige Verstand, welche bey ihm eine bestimmte
Wirkung hat. Die Kraft nach Außen zu wirken also,
welche wir Gott begleiten, muß Alles versuchen können, was
eine Kraft dieser Art an sich versuchen kann, und Wissen
um Wissen, was antworten dem Wirkung zu wirken wäre, oder
jeden seiner Kräfte nach Wissen bestimmten Grund finden da,
sagen zu läßt. Nun ist wohl offenbar, daß es für Alles, was
un möglich ist (d. h. was keine vernünftige Wirkung wirksam)
und daß kein unbedingtes Wagen hat (d. h. nicht Gott selbst ist) Wissen
Wissen eine Kraft, die ihm das Wagen gibt, möglich sagen Wissen.
Also wird sich die göttliche Kraft, nach Außen zu wirken, nach
Alles versuchen, was an sich selbst möglich, dem Wirkung